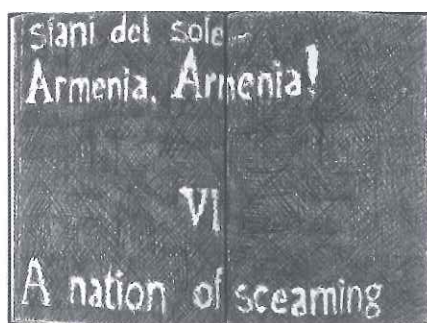


## Künstlerische Annäherung an Mandelstam

Giuseppe Caccavales Umsetzung des „Armenien“-Zyklus'



1978 von Varoujan Arzoumanian und Patrick Bardou, beide Architekten, gegründet, hat sich Éditions Parenthèses auf Bücher zur Architektur, Städtebau, Fotografie, Kunst und Geisteswissenschaften spezialisiert. Daneben pflegt der Verlag auch eine „armenische Linie“ und hat Bücher von Zabel Essayan, Anahide Ter Minassian & Hourii Varjabédian, Ara Güler und anderen herausgebracht.

So gesehen „passt“ die vorliegende Publikation sowohl durch die Bezüge zur „armenischen Linie“ als auch zur Kunst in zweifacher Hinsicht zum Verlag.

Einige Worte zum Künstler Giuseppe Caccavale. Er wurde 1960 in Afragola (Provinz Neapel) geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Neapel und lebt derzeit zwischen Bari und Paris.

Er lehrte Kunstmalerei und Zeichnung an der Nationalen Schule für Dekorative Kunst in Paris und vertrat Italien 2015 auf der 56. Biennale in Venedig. Er vereinte dort Grafikdesign, Wandmalerei, Poesie und Fotografie. Diese Schöpfung stellte ein Gedicht von Massimo Gezzi dar.

Caccavale schuf auf der Grundlage eines Gedichts von Leopardi zum Thema Wandern (mit dem Komponisten Stefano Gervasoni, Mai 2016) eine Klangwand (Viale dei canti) für das Italienische Institut von Paris.

Wie kam Caccavale auf Ossip Mandelstam? In einer neapolitanischen Buchhandlung fand er eine italienische Ausgabe von Mandelstams „Reise nach Armenien“. Die französische Übersetzung kannte er bereits.

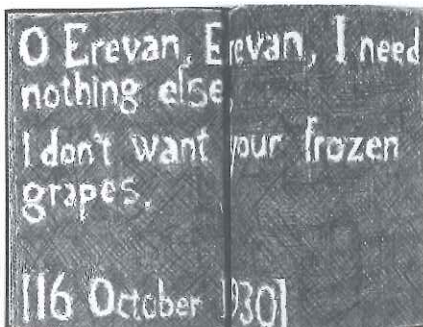
Der Prosatext „Reise nach Armenien“ war Ergebnis eines Armenien-Aufenthalts von Ossip Mandelstam (Mai-Oktober 1930) und erschien 1933 in der Leningrader Literaturzeitschrift *Sveda*. Das war seine letzte Publikation zu Lebzeiten. Ebenfalls Ertrag jener Zeit waren ein Notizbuch und mehrere Gedichte. Zwölf von ihnen wurden als der „Armenien“-Zyklus bekannt. Sie entstan-

den während der Rückfahrt nach Moskau und wurden 1931 in *Novyj mir* publiziert. Mandelstam gibt als Entstehungszeitraum 16. Oktober - 5. November 1930 an.

Mehr als zwanzig Jahre nach seiner Entdeckung der italienischen Ausgabe von „Reise nach Armenien“ in einer neapolitanischen Buchhandlung nahm Caccavale sich den Gedichtzyklus „Armenien“ vor.

Er hat von 2012 bis 2014 fünf große Alben im Format 30 x 43 cm produziert, dabei mit dem Graphitstift die typographischen Texte der russischen Gedichte und ihre Übersetzungen als Schraffuren auf jeweils fünfundzwanzig Doppelseiten (eine Anspielung auf Mandelstams aufgeschlagenes Notizbuch?) künstlerisch wiedergegeben. Sie sind somit künstlerische Interpretationen des literarischen Werkes.

Caccavale schreibt überaus poetisch: „Jedes Gedicht wird in eine Zeichnung übersetzt ... diese fünf Alben sind zu einem Archipel geworden, er (Mandelstam? der Leser?) schwimmt vom Ufer der einen Insel zum Ufer der anderen.“ Eine ganz besondere Armenienreise.



Die vorliegende Ausgabe von Éditions Parenthèses enthält eine Auswahl aus den 5 Alben, dem neben dem russischen Original die Übersetzungen ins Armenische (Hrachia Beylerian), Französische, Italienische, Englische und Deutsche (Ralph Dutli, der wie kein zweiter im deutschen Sprachraum sich um die Verbreitung des literarischen Erbes von Mandelstam verdient gemacht hat) in normaler Typographie beigegeben worden sind.

Interessenten - auch an den anderen Büchern des Verlags - möchten sich wenden an [info@editionsparentheses.com](mailto:info@editionsparentheses.com).

**Giuseppe Caccavale: Armenia, Ossip Mandelstam: Dessins**, 276 S., Éditions Parenthèses 2017, ISBN 978-2-86364-314-3, Preis: 38 EUR

## Hl. Liturgie

Diradur Sardaryan

### Surb Patarag – Die Heilige Liturgie der Armenischen Apostolischen Kirche

Eine Einführung



Studien zur Orientalischen Kirchengeschichte

LIT

In seinem Vorwort schreibt der Autor, Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan, dass nach Veröffentlichung von „Das Mysterium der Heiligen Liturgie der Armenischen Apostolischen Kirche. Armenischer Text und deutsche Übersetzung“ gemeinsam mit Prof. Gabriele Winkler habe die Notwendigkeit bestanden, in einer Einführung – so versteht sich der vorliegende Band – auch die Bedeutung der heiligen Liturgie für den *Gläubigen* zu erläutern. Diese können Armenier oder Nicht-Armenier sein.

Dieser Zielvorgabe entsprechend ist das Buch nach didaktischen Gesichtspunkten strukturiert. Am Anfang steht, was Patarak – so heißt die heilige Liturgie auf Armenisch – bedeutet. Im Folgenden wird die historische Entstehung und Entwicklung der hl. Liturgie ausgehend vom letzten Abendmahl knapp geschildert. Ähnlich didaktisch sind die folgenden Abschnitte gestaltet. Wer darf die hl. Liturgie zelebrieren? Was muss er dabei beachten? Diese Fragen werden sprachlich angemessen und verständlich erörtert. Von besonderem Wert für den Laien sind die Abschnitte (Vorbereitung und der Hauptteil der Liturgie), denn diese erlebt er in der Kirche. Dem Autor ist diese Einführung gut gelungen, sodass wir seiner Publikation eine breite Leserschaft wünschen.

**Diradur Sardaryan: Surb Patarag - Die Heilige Liturgie der Armenischen Apostolischen Kirche. Eine Einführung.** Reihe: Studien zur Orientalischen Kirchengeschichte, Bd. 51, LIT Verlag 2017, 100 S., ISBN: 978-3-643-13154-6, Preis: 19,90 EUR